

Berliner Wirtschaftsgespräche e.V. lädt Thilo Sarrazin ins Tempodrom ein!

Wann: 15. Februar 2011, 19.00 Uhr!

Als würde es noch nicht reichen, Herrn Sarrazin ein Podium für seine pseudowissenschaftlichen und rassistischen Thesen zu bieten, ignoriert der Berliner Wirtschaftsgespräche e.V. darüber hinaus die Diskussionsunwilligkeit, die Sarrazin bereits bei vergangenen Veranstaltungen bewiesen hat.

Der eigentliche Skandal liegt aber in dem Ankündigungstext des Dr. Rudolf Steinke, der nicht nur Realitäten verkennt, sondern auch behauptet der Rassismusvorwurf gegen Herr Sarrazin wäre vom Tisch. Weiterhin behauptet Herr Dr. Steinke ganz nach Sarrazins populistischer Analysemanier: "Viele, die das Buch noch nicht gelesen hatten, haben augenscheinlich, zwischenzeitlich einmal in die Kapitel geschaut und sind mit ihren voreiligen Positionen und Angriffen zurückgerudert." und empfiehlt dies dann nicht nur auch der SPD. Gleichzeitig offenbart er den Eingeladenen allerdings, dass Sarrazin's Analysen zwar nicht haltbar wären, diese aber trotzdem von Sarrazin vorgetragen und im Gespräch mit Dr. Gernot Moegelin (Geschäftsführender Gesellschafter KapHag, Immobilien Holding GmbH, der schon beim "Forum Neukölln" für einen professionellen Mieterbesatz warb, Welt online, 20.01.2001) vertieft werden sollen.

Ganz alleine steht er mit seiner Werbung für Sarrazin als "Tabubrecher" nicht. Schon so einige vor ihm und sicher auch noch einige nach ihm, versuchten und versuchen ihn auf diese Art zum Verkaufsschlager und Publikumsmagneten zu stilisieren und gleichzeitig sämtliche vorangegangenen Entwicklungen zu leugnen. So verwundert es auch nicht, dass hier dem Vorwurf des Sozialdarwinismus nicht weiter nachgegangen wird, seine rassistischen Vererbungsthesen unerwähnt bleiben sowie sein Beitrag als Finanzsenator am kaputtgesparten Bildungssystem unterschlagen werden usw.

Das eigentliche Problem hat Herr Steinke allerdings erkannt, auch wenn er dieses nicht so darstellt. "Plötzlich werden von verschiedener Seite Forderungen und Positionen formuliert, die vor einigen Monaten noch tabu gewesen wären." Damit ist nämlich der weitere Rechtsruck in Teilen der Politik und Gesellschaft erklärbar, den man in der Studie der Friedrich-Ebert-Stiftung "Die Mitte in der Krise-Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2010" nachlesen könnte. Daran besteht aber beim Berliner Wirtschaftsgespräche e.V. scheinbar kein Interesse.

Kurios dagegen erscheint der Auftritt von Sarrazin gerade im Tempodrom. Ob dies aus Dankbarkeit für die damals als Finanzsenator mitverantwortende, bewilligte Bürgschaft für das Tempodrom erfolgte, die 2006 einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss und derzeit das Landgericht Berlin beschäftigt, muss wohl jeder für sich selbst entscheiden.

Hier folgt der Ankündigungstext von der Webseite des Berliner Wirtschaftsgespräche e.V.:

Thilo Sarrazin: Deutschland schafft sich ab - Wie wir unser Land aufs Spiel setzen

Wirtschaft, Arbeit, Bildung

Dienstag, 15.02.2011 19:00

Kleine Arena – Tempodrom
Möckernstraße 10
10963 Berlin

Diese Veranstaltung ist ausgebucht.

Empfehlen Sie diese Veranstaltung weiter:

Mitglieder: 10,00 €

Nichtmitglieder: 20,00 €

Begrüßung:

Dr. Rudolf Steinke

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Berliner Wirtschaftsgespräche e.V.

Gastredner:

Dr. Thilo Sarrazin

Autor des Buches "Deutschland schafft sich ab. Wie wir unser Land aufs Spiel setzen"

Dr. Gernot Moegelin

Geschäftsführender Gesellschafter KapHag, Immobilien Holding GmbH, Berliner Wirtschaftsgespräche e.V.

Thilo Sarrazin, stellv. Vorsitzender der Berliner Wirtschaftsgespräche e.V., wird an diesem Abend die zentralen Thesen seines Buches „Deutschland schafft sich ab. Wie wir unser Land aufs Spiel setzen“ vortragen und anschließend im Gespräch mit Dr. Gernot Moegelin vertiefen.

Warum greifen die Berliner Wirtschaftsgespräche e.v. erst jetzt das Buch von Thilo Sarrazin auf? Es ließ sich einfach kein früherer Termin finden - Thilo Sarrazin war Landauf, Landab so gefragt, dass wir nicht in den Terminkalender hineinrutschten. Nun sind die ersten Gefechte verraucht. Viele, die das Buch noch nicht gelesen hatten, haben augenscheinlich, zwischenzeitlich einmal in die Kapitel geschaut und sind mit ihren voreiligen Positionen und

Angriffen zurückgerudert. Vielleicht schafft dies auch die Partei, für die Thilo Sarrazin in Berlin als Senator für Finanzen erfolgreich gestritten hat. Der Vorwurf des „Rassismus“ ist nunmehr fallengelassen worden. Es bleibt der Vorwurf des „Sozialdarwinismus“.

Nun gut; hierauf kann auch ich nur antworten: „Man lese sein Buch und setze sich damit auseinander.“

Seine Analysen seien nicht haltbar. Es fehle an praktischen Vorschlägen und doch gibt es eine noch nie so intensive öffentliche Debatte wie seit dem Erscheinen dieses Buches. Plötzlich werden von verschiedener Seite Forderungen und Positionen formuliert, die vor einigen Monaten noch tabu gewesen wären.

Wir wollen mit diesem Salon-Abend zum sachlichen Gespräch einladen. Wir würden uns freuen, wenn Sie hieran teilnehmen und Ihre Fragen an den Autor stellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. Rudolf Steinke

Und hier findet man die Mitglieder des Berliner Wirtschaftsgespräche e.V.:

<http://www.bwg-ev.net/mitglieder/>